

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 84 (2011)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Der Logistiker

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Major i Gst Hannes Wiedmer

**In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen in unserer Serie «Der Logistiker» Maj i Gst Wiedmer aus der Logistikbrigade 1 vor. Maj i Gst Wiedmer ist Berufsoffizier und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern im Kanton Bern.**

**Oberst Roland Haudenschild (d):**

Sie sind Berufsoffizier, wo sind Sie eingeteilt? **Maj i Gst Hannes Wiedmer (hw):** Beruflich bin ich Zugeteilter Stabsoffizier (ZSO) des Kommandanten Logistikbrigade 1 und Chef der Logistikbereitschaftskompanien 104 (Log Ber Kp 104). Milizmässig gehöre ich dem Stab der Logistikbrigade 1 (Log Br 1) an, als Generalstabsoffizier Logistikoperationen (Gst Of Log Op) bis Ende 2011 und ab 1.1.2012 als Chef Log Op.

**d:** Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?

**hw:** Ich habe das Staatliche Lehrerseminar in Langenthal absolviert. Anschliessend unterrichtete ich während drei Jahren bis im Sommer 2002 als Klassenlehrer an der Oberstufe in Lys-sach bei Burgdorf. Im weiteren liess ich mich zum Prüfungsexperten der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildung (die mit der Armee kooperiert) ausbilden und besuchte den Diplomalengang an der Militärakademie (MILAK) der ETH in Zürich 2003/2004.

**d:** Welche Ausbildungen durften Sie in der Armee geniessen?

**hw:** In der Nachschub Rückschub Schule 45 (Ns Rs S 45) in Freiburg war ich von 2004 bis 2007 als Einheitsberufsoffizier (Einh BO) und Kp Kdt engagiert, eine Doppelfunktion, die einen hohen Einsatz erforderte. Anschliessend arbeitete ich von 2007 bis 2009 als Einh BO in Freiburg.

Seit 2009 bis heute bin ich ZSO des Kdt Log Br 1, dessen Kommando in Ittigen bei Bern beheimatet ist. Von 2005 bis 2007 war ich ferner Kdt der Mobilien Nachschub Kompanie (Mob Ns Kp) 52/1 und 2006 in der Übung ZEUS involviert.

Im Übrigen bin ich für die Ausbildung und den Einsatz der Log Ber Kp 104 als ZSO dem Kdt Log Br 1 verantwortlich, wobei ich die Rolle des Bataillons Kdt bzw. des Linienvorgesehenen von fünf Berufs- und Zeitmilitärs übernehme. Die Log Ber Kp 104 leistet eine Vielzahl von Einsätzen, unter anderem am WEF in Davos (2009 bis 2012), wobei sie im «Rückwärtigen» Dienst sowie im Aufbau eingesetzt ist; ebenso unterstützt sie die Logistikbasis der Armee (LBA) mit Durchdienern schwergewichtig in den Armeelogistikcentern in jeglicher Art

und auf allen Gebieten. Auch für die Territorialregionen (Ter Reg) werden zahlreiche VEMZ Einsätze geleistet.

**d:** Was für Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?

**hw:** Wertvolle Erfahrungen konnte ich in der Ns Rs S 45 sammeln, wo ich auf Stufe Kp als Einheits BO «alleine» war und erst später durch einen Berufsunteroffizier (BU) und Zeitoffizier Kp Kdt unterstützt wurde. Wichtig war für mich:

- Eine minutiöse Planung und Organisation der eigenen Arbeit ist notwendig.
- Mit klaren Prioritäten kann in knapper Zeit ein gutes Produkt erreicht werden.
- Der Einheits BO spielt in den ersten RS Wochen (1. bis 7. Woche) die entscheidende Rolle bei der Kaderselektion: Zeit muss investiert werden, damit sich die Kaderanwärter überzeugen lassen, womit eine grosse Arbeit für den nächsten RS Start geleistet ist. Letztlich musste so praktisch niemand zum Weitermachen gezwungen werden.
- Bei einer solch anstrengenden beruflichen Situation muss das persönliche Umfeld, die Familie, stimmen. Für eine 100%-ige berufliche Leistung ist das Verständnis des privaten Umfeldes zwingend notwendig. Auf dieses konnte ich mich immer stützen.

**d:** Was für positive Erlebnisse durften Sie in ihrem Militärdienst sammeln?

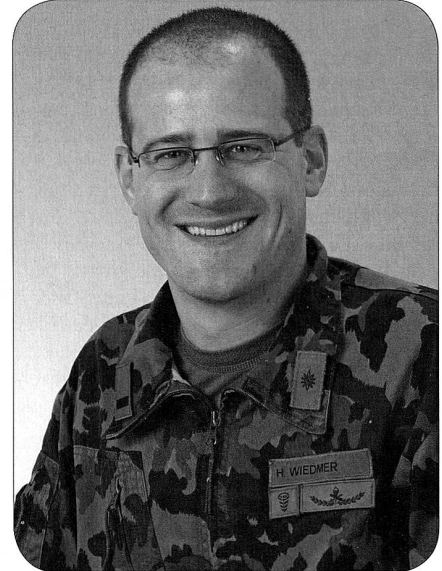
**hw:** Wichtig ist für mich die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung sowie der Respekt gegenüber allen Stufen der Hierarchie, ebenso wie das gegenseitige Geben und Nehmen. Andere Personen müssen mit ins Boot geholt werden. Von grosser Bedeutung ist auch die Kameradschaft in der grossen «logistischen Familie» der Armee. Positiv sind die sehr guten Weiterbildungsmöglichkeiten, das Kennenlernen anderer Organisationseinheiten, Persönlichkeiten und geschäftlichen Tätigkeiten.

**d:** Welche negativen Erlebnisse mussten Sie in ihrem Dienst hinnehmen?

**hw:** Negativ waren für mich überforderte Vorgesetzte in meiner RS. Wenn Milizkader ihren Funktionen intellektuell nicht gewachsen sind, sind sie ungeeignet. Darunter leiden vor allem die Unterstellten und auch der Respekt der Truppe geht verloren. Bei den Durchdienern habe ich regelmässig überforderte Milizkader kennen gelernt.

**d:** Was haben Sie für Pläne im Zivilleben?

**hw:** Das Bedürfnis Zeit für mich selbst, meine Ehefrau und unsere Kinder zu haben, somit den



Major i Gst Hannes Wiedmer

Beruf und die Familie weiterhin gut unter einen Hut zu bringen.

**d:** Welche Pläne haben Sie in Bezug auf die Armee?

**hw:** Bis 2013 werde ich ZSO des Kdt Log Br 1 bleiben. Für 2013/2014 ist eine Abkommandierung an die italienische Generalstabsschule in Civitavecchia bei Rom geplant.

**d:** Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?

**hw:** Aktuell findet die Weiterentwicklung der Armee statt. Das Ausbildungsmodell der Armee muss noch attraktiver und erstrebenswerter gestaltet werden.

Die Armee muss aufzeigen, dass ohne Sicherheit alle Werte, welche unsere Schweiz ausmachen, nichts wert sind. Sie sind das Produkt von Generationen, diese haben alle in das Instrument Sicherheit investiert. Ohne Sicherheit ist alles nichts.

**d:** Haben Sie Anregungen oder einen persönlichen Wunsch im Bereich Zivil und/oder Armee?

**hw:** Die Armee soll weiterhin ein guter, interessanter und herausfordernder Arbeitgeber mit entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten sein. Aus der Gesamtsicht ist auch klar, dass in anspruchsvollen Positionen mehr als 50 Stunden pro Woche gearbeitet wird.

**d:** Maj i Gst Wiedmer, herzlichen Dank für das Gespräch.